HISTORISCHES NAUNHOFER WOCHENBLATT
13. KALENDERWOCHE

Im Beitrag der vergangenen Woche ging es um die kleinen Plaketten an der Fahnenstange. In der Mitte stand ein besonders schöner Fahnennagel, den die Frauen ihren Männern zum 25jährigen Feuerwehrjubiläum schenkten. Durch den ausführlichen Beitrag in den Naunhofer Nachrichten erfahren wir noch mehr von dem glanzvollen Fest, wo im Auftrage Sr. Majestät König Albert Auszeichnungen vorgenommen, prachtvolle Fahnenschleifen und Fahnennägel der Feuerwehr zum Jubiläum überreicht wurden! *Mathias Bräuer*

Pünktlich und kommandomäßig , wie man es von einer gut disziplinierten Feuerwehr gewöhnt ist, hatten sich die Kamaraden zur festgesetzten Zeit zum Kommers eingefunden. Leider jedoch nicht so pünktlich, wie es wünschenswert wäre, die übrigen Teilnehmer, so daß die Eröffnung erst nach ½ 9 Uhr erfolgen konnte. Eine besondere Auszeichnung, welche dem Abend ein festliches Gepräge verlieh, wurde den Teilnehmern durch die Anwesenheit des hier weilenden Offizierskorps des Artillerie-Regiments Nr. 32 zu teil. Es war ein prächtiger Anblick, den die am Podium querüber stehende Tafel bot. In der Mitte Herr Oberst von Kirchbach, zur Linken Herr Bürgermeister Igel, welcher als Ehrenvorsitzender die Leitung des Festes übernommen hatte. Herr Papst eröffnete den Abend mit einer Begrüßungsansprache und betonte, daß die Feuerwehr kein Vergnügungsverein sei, heute aber, am Tage, wo die Kompagnie auf eine 25jährige Thätigkeit zurückblicke, eine Ausnahme gelten lasse. — Hierauf vollzog sich ein äußerst feierlicher Akt, indem Herr Bürgermeister Igel in längerer Ansprache den drei Kameraden Hauptmann Heßler, Vizehauptmann Bräuer und Steiger Gutsbesitzer Ettig im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs Albert das allgemeine Ehrenzeichen für ersprießliche 25jährige Thätigkeit im Dienste der Freiwilligen Feuerwehr überreichte. — Mit welcher Liebe unser allverehrter König Albert an seinem Volk hängt, davon legt dieses huldvolle Zeichen der Ehrung beredtes Zeugnis ab. Der Herr Bürgermeister führte weiter aus, daß durch Königliche Verordnung dieses Ehrenzeichen nach dem Tode des Inhabers nicht zurückgegeben wird, sondern es soll sich vererben auf Söhne

und Enkel für alle Zeiten und ein Schmuckstück der Familie bilde., Das Ehrenzeichen hat eine im Sinne Sr. Majestät des Königs entsprechende Bedeutung. Die jüngeren Kamaraden mögen sich die heute für ihre Aufopferung ausgezeichneten Männer zum Vorbild nehmen und nacheifern. — Das Ehrenzeichen, auf der linken Brust am weiß-grünen Bande zu tragen, zeigt das sächsische Wappen in Silber auf goldenem Grunde. — Ein dreifaches Hoch auf Sr. Majestät König Albert durchbraußte den Saal, worauf die Sachsenhymne gesungen wurde. Hieran schloß sich die Ueberreichung der der Kompagnie zugedachten Geschenke. Herr Bürgermeister Igel überreichte einen von der Stadtverwaltung gestifteten Fahnennagel. Herr Direktor Francke ließ durch den Herrn Bürgermeister einen Fahnennagel überreichen. Frau Albani überbrachte das Geschenk der Frauen der Feuerwehr, bestehend in einer eisernen Kassette, sowie einen Fahnennagel. [1] Die Festjungfrauen überreichten durch Frl. Pabst eine prachtvoll ausgeführte weiß-rote Fahnenschleife mit goldener Inschrift. Herr Günz überbrachte im Auftrage des Gewerbestandes eine weiß-grüne Fahnenschleife. Je einen Fahnennagel stifteten der Männergesangverein, der Turnverein, der Verein der Maurer und Zimmerer, sowie der Militärverein Kamaradschaft. Der K. S. Militärverein Naunhof spendete einen Geldbetrag. — Im Namen der Komagnie spricht Herr Pabst den innigen Dank aus für die zahlreichen Geschenke; es wird die Pflicht der Kamaraden sein, im Sinne des Wahlspruchs zu handeln: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“ Zwei Glückwunschlelegramme kommen zur Verlesung und zwar vom Verbandsvorsitzenden des Kreises Leipzig, Herrn Horst Wolf, und das andere von den Kameraden Nerchaus. Danach erstattet Herr Pabst Bericht über die 25jährige Thätigkeit der Kompagnie. [2]

---

[1] Fahnennagel „Zum 25jährigen Jubiläum der Freiw. Feuerwehr Naunhof von den Frauen d. Campagnie 1898“ aus dem Fahnendepot des Kreismuseum's zu Grimma

[2] Naunhofer Nachrichten vom Mittwoch, 31. August 1898, Nr. 104, 9.Jahrgang, Titelseite